DIES&DAS

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

Ein besonderer Theaterabend

ZUG Wie setzt man Kindern Grenzen? Eine Frage, auf die es nicht einfach eine richtige Antwort gibt. Mit einem interaktiven Bühnenstück hat das Forumtheater Zürich auf Einladung der Kinderbetreuung Kibiz, Zug, die zahlreichen Eltern und Erziehenden am Dienstagabend im Burgbachsaal zum Mitdenken und Mitspielen eingeladen. Zusammen mit dem Publikum haben die Schauspieler Wege im manchmal herausfordernden Erziehungsalltag mit Kindern und Jugendlichen gesucht.

Grenzen zu setzen, hat nichts mit starren Regeln zu tun. Das illustrierte Esther Krucker, Geschäftsführerin des Vereins Kibiz, zur Begrüssung mit einem kleinen Beispiel aus dem Kita-Alltag.

Wie sagt man Nein?

Danach startete das Forumtheater Zürich in den Abend und bot dem Publikum drei Spielszenen dar, wie sie jede Familie kennt: Hotel Mama, der Junior beim Gamen und Übernachten bei der Freundin. Es ging um Wünsche, Forderungen, Vertrauen, um Unlust und doch müssen. Und dann war der Ball beim Publikum: Wie sagt man Nein, wie bringt man Kinder dazu, etwas zu tun, und wann kann man auch einmal Ja sagen? Die Zuschauer diskutierten und brachten Vorschläge ein, sie gaben den Schauspielern Anregungen, wie ein vernünftiges Gespräch mit der neunjährigen Tochter geführt werden kann oder wie der Sohn selbst erkennt, dass es nicht immer das neueste Smartphone sein muss. Und wo die Schauspieler die Szenen nicht zur vollständigen Zufriedenheit der Zuschauer umsetzten, stiegen sie selbst auf die Bühne und versuchten sich in der schauspielerischen Herausforderung. Ein Abend zu einem für Eltern herausfordernden Thema, an dem viel diskutiert und häufig gelacht wurde. Grenzen, so eine Erkenntnis des Abends, geben Orientierung und lassen Raum für Weiterentwicklung, können neu gezogen werden und müssen manchmal einfach auch ausgehalten werden.

Engagiert seit 1975

In der Veranstaltungsreihe «Kibiz Dialog» organisiert der Verein Kibiz einmal jährlich einen offenen Vortragsabend für Eltern, Erziehende und weitere Interessierte zu aktuellen Themen rund um Kinder und Kindererziehung. Der Verein engagiert sich seit 1975 als Non-Profit-Organisation für die familienergänzende Kinderbetreuung.

FÜR DEN VEREIN KIBIZ KINDERBETREUUNG ZUG: ESTHER KRUCKER

Sie haben Spass am Filzen

ZUG An einem Workshop haben die Schüler der Schule Talentia ein besonderes Handwerk kennen gelernt. Die Resultate lassen sich sehen.

Wurde der Filz per Zufall erfunden? Welche Filzarten und -techniken gibt es? Diesen Fragen gingen die Teilnehmenden des Workshops «Freches Filzen» der Schule Talentia Zug am vergangenen Samstag, 9. November, auf den Grund.

Salome Brändli, Lehrerin im Technischen Gestalten, freute sich auf die neun wissbegierigen und kreativen Knaben und Mädchen. Nach einer Geschichte über die Entstehung des Filzes ging es ans Werk. Schliesslich sollte bis zum Mittag eine tolle Fensterdekoration geschaffen sein.

Sterne und farbige Blumen

Die Kinder lernten zuerst das trockene Filzen. Dabei wurde mit einer Spezialnadel die Wolle ineinander verflochten. Es entstanden die hellsten Sterne und die farbigsten Blumen.

Bei der zweiten Art, dem Nassfilzen, wurden eifrig Kugeln gedreht. Und zuletzt ging es noch ums Flachfilzen. Dabei wurden Wollstreifen auf eine Filzrondelle geschrubbt. Es herrschte emsiges Treiben, und so entstanden nach und nach die schönsten Formen in allen Farben. Nun wurde alles auf einen dünnen Draht aufgereiht – die Filzgirlande war fertig! Stolz trugen die jungen Künstlerinnen und Künstler ihre Werke nach Hause.

Workshops als Teil der Bildung

Die Schule Talentia ist eine private Schule für hochbegabte Primarschulkinder und bietet pro Jahr vier bis fünf Workshops an, an denen Kinder im Primarschulalter unterschiedlichste Themen behandeln und erleben können. Mal geht es beispielsweise um Physik, dann wieder um Spinnen, um Mathematik oder Fotografie.

Die Workshops werden von ausgewiesenen Fachkräften dem Alter der Teilnehmenden entsprechend durchgeführt. Interessierte finden auf der Homepage der Schule Talentia Zug, www.talentia.ch, weitere Informationen zu den Workshops.

Tag der offenen Tür

Als Nächstes steht am Samstag, 23. November, der Tag der offenen Tür an. Ab 9 Uhr referiert Elsbeth Stern zum Thema «Intelligenz – grosse Unterschiede und ihre Folgen». Danach präsentiert die Schülerschaft ihre Projekte. Alle sind herzlich willkommen an diesem Tag der offenen Tür an der Bundesstrasse 15 in Zug.

FÜR DIE SCHULE TALENTIA ZUG: CLAUDIA KRETSCHI

Die gut gelaunten Schüler zeigen ihre bunten Filzgirlanden.
PD

Auf der Suche nach der eigenen Persönlichkeit

ZUG Wie wirkt der individuelle Auftritt? Diese und andere Fragen stellten sich die Studenten der PH Zug. Dabei erhielten sie professionelle Unterstützung.

In einer Blockwoche haben sich Studierende der Pädagogischen Hochschule (PH) Zug mit dem eigenen Sein und Wirken auseinandergesetzt, um den sich wandelnden Anforderungen an die Schule künftig gerecht zu werden.

Vorbildliche Persönlichkeiten

Wer an die eigene Schulzeit zurückdenkt, erinnert sich nicht nur an das vermittelte Fachwissen der Lehrpersonen, sondern auch an deren Erscheinungsbild und deren individuelle Charaktereigenschaften. Da wäre zum Beispiel die Mathematiklehrerin, die nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit Worten jonglieren konnte, oder der Fremdsprachenlehrer, der sich über die Sprachvermittlung hinaus mit dem jeweiligen Lebensstil derart identifizierte, dass er ihn auch in der Schule auslebte. Solche Lehrpersonen bleiben jeweils noch lange im Gedächtnis.

Als Schülerin oder Schüler blickte man zu ihnen hoch, nicht der Autoritätsgläubigkeit wegen, sondern weil sie Vorbilder waren, engagierte und vielseitig begabte sowie interessierte und empathische Persönlichkeiten. Das Ziel der PH Zug ist es, Lehrpersonen auszubilden, die nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern Persönlichkeiten sind. Die Studierenden des ersten Semesters der PH Zug erforschten deshalb in einer Blockwoche, welche Wirkung sie bei ihren Mitmenschen erzeugen. Unter Anleitung von professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern übten die Studierenden Nähe-Distanz-Interaktionen sowie die Wirkung des individuellen Auftritts und die Präsenz im Raum.

In Gruppenarbeiten suchten die Studierenden schliesslich nach Antworten auf folgende Fragen: Welches ist die Vision einer guten Schule? Was macht einen guten Pädagogen aus? Über welche Ressourcen und Kompetenzen soll eine Lehrperson verfügen? Denn als Lehrperson muss man sich bewusst sein, dass man im Fokus von Öffentlichkeit, Politik und Behörden steht, die klare Richtlinien vorgeben.

Gedanken und Lösungsvorschläge wurden kreativ auf Plakaten festgehalten und in den Gängen der PH Zug aufgehängt. In der Blockwoche verdeutlichte sich für die Studienanfänger und Studienanfängerinnen ihre Vorbildfunktion. Sie schärften ihr Bewusstsein für Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung und konnten einen ersten wichtigen Schritt machen, um den sich wandelnden Anforderungen an die Schule gerecht zu werden.

FÜR DIE PH ZUG: NOEMI HERMANN UND JULIAN FLORINETH

Die Erstsemesterstudenten beschäftigten sich in Gruppenarbeiten unter anderem mit Nähe und Distanz.
PD Raphael Mauch

ZUG UNITED
UNIHOCKEY
ZUG UNITED
SA 16. NOVEMBER 2013
STADTHALLE (HERTI), ZUG
11:00 UHR JUNIORINNEN U21A VS UHC HÖFEN
14:00 UHR DAMEN NLB VS I.M. DAVOS KLOSTERS
17:00 UHR DAMEN NLA VS RED ANTS WINTERTHUR
20:00 UHR HERREN NLB VS UHT EGGIWIL
www.zugunited.ch
Reise Partner
Strickler
Carreisen, Neuheim
041/756 07 66
www.carreisen-zug.ch
Presenting Partner
Dolor-X
power for sports
Hauptsponsor
BACHMANN
Hauptsponsorin
Zuger Kantonalbank
NEUE ZÜGER ZEITUNG
unterstützt Sport